

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	PUCP (Pontificia Universidad Católica del Perú)
Besuchtes Studienfach	Ecoturismo, El Perú en los tiempos modernos, Realidad Social Peruana
Semester	Frühjahrssemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Santal Chamberlin, santal.chamberlin@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Die Erfahrung eines Mobilitätsaufenthalts war fuer mich sehr wertvoll. Das Studieren in einer anderen Sprache und das Kennenlernen eines anderen Bildungssystem ist eine Herausforderung und foerdert die Selbstorganisation und –disziplin. Fuer mich ging der Mobilitätsaufenthalt auch mit dem Kennenlernen einer anderen Kultur und einem neuen Kontinent einher. Perú ist ein unglaublich vielseitiges Land, das es gilt waehrend seinem Aufenthalt zu erkundschaften und mehr seiner interessanten Geschichte zu erfahren.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Bei der Einreise nach Peru erhaelt man automatisch ein Touristenvisa, die Tage desselben werden nach Lust und Laune vergeben. Ich habe das Maximum von 183 Tagen erhalten, viele meiner Mitstudierenden haben aber nur 90 erhalten. In diesem Fall kann man entweder eine Reise ins Ausland vornehmen oder man bezahlt bei der Ausreise die ueberfaelligen Tage (1 Dollar pro Tag). Man kann sein Touristenvisum in Lima in ein Studentenvisum umwandeln, was aber mit unnoetigen Kosten und viel Zeitaufwand verbunden ist. Die Universitaet verlangt kein Studentenvisum.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Da ich bei einer Familienfreundin untergebracht war, kann ich hierzu wenig hilfreiche Informationen liefern. So viel ich weiss hatten aber andere Mobilitätsstudierende keine Probleme bei der Suche, haeufig wohnten sie bei einer peruanischer Familie (was fuer das Lernen oder verbessern von seinem Spanisch sehr empfehlenswert ist) oder in Studentenwgs. Die PUCP im Besitz einer Liste derselben.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die meisten Studentenwgs oder vermittelten Familien sind im selben Distrikt wie die Uni (San Miguel) oder dem angrenzenden (Pueblo Libre). In diesen Faellen kann die Uni in wenigen Gehminuten erreicht werden. Ansonsten gibt es zahlreiche Busse und Taxis. Die Taxis sind sehr billig, man muss aber die Preise kennen und vor dem Antritt der Fahrt aushandeln. Die Busse kosten umgerechnet ca. 40 Rappen pro Fahrt. Es dauert ein bisschen bis man sich mit dem Bussystem auskennt, man kann sich aber gut durchfragen, ausserdem ist das Busfahren in Peru ein Erlebnis. Die Busse sind meist sehr vollstopft was die „Kontroleure“ aber nicht davon abhaelt mehr Leute anzuwerben.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Ich fand das Kursanmeldungsprozedere ziemlich muehsam und anstrengend. Vor Beginn der Vorlesung hat man die Moeglichkeit sich bei jeder Fakultäet separat Informationen ueber die interessierenden Kurse zu beschaffen und sich fuer diese quasi voreinzuschreiben. Den Sinn des Ganzen sehe ich ehrlich gesagt bis heute nicht, da einem diese Voreinschreibung nicht zwingend einen Kursplatz zusichert. Danach hat man wie an der Unilu eine Woche Zeit, alle Veranstaltungen zu besuchen und am Montag der darauf folgenden Woche folgt dann die definitive Einschreibung. Das ist ein richtiges Gedraenge und funktioniert nach dem Prinzip first come-first serve. Die meisten Studenten sind

	<p>bereits vor Ort wenn die Uni ihre Tueren oeffnet. Man erhaelt eine Nummer und muss dann warten bis man dran ist. Auch hier ist die Einschreibung nach Fakultaeet sortiert und muss separat vorgenommen werden. Es empfiehlt sich einige Kurse auf Reserve zu haben, die man waehlen koennte, falls ein Kurs den man gerne haben wollte schon voll ist. Ausserdem lohnt es sich am von der Uni angebotenen Cumpañoero Programm teilzunehmen. Ein „Cumpañoero“ kann einem bei diesem Prozess auch helfen oder Ratschlaege geben. Hat man sich fuer einen Kurs angemeldet, kann man sich bis zu einer bestimmten Frist noch abmelden oder danach zurueckziehen (das heisst im Leistungsnachweis steht dann, dass man den Kurs nicht abgeschlossen hat).</p> <p>Ausser diejenigen, die bei der Anmeldung fuer das Semester einzusenden sind, musste ich keine weitere Nachweise vorweisen.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Lage von der Uni fand ich gut, man ist schnell in verschiedenen anderen Distrikten. Es heisst zwar, dass es nachts eine gefaehrliche Region ist, ich hatte jedoch nie Probleme. Aber es gilt allgemein in Lima, dass man sich informieren muss, wo man sich zu welcher Zeit aufhalten kann oder besser nicht. Rund um die Uni (auch innerhalb) gibt es zahlreiche, sehr preiswerte Restaurants und Shops mit Studienutensilien oder Copyshops etc. Die Uni ist auch in der Naehe von Plaza San Miguel, wo es alles gibt. Auch in der Uni selbst gibt es diverse Cafeterias und Mensen mit verschiedensten Menues. Auch gibt es zahlreiche Computerraume, Bibliotheken, Geldautomaten etc. Der Campus gleicht einer kleinen Stadt, vor allem wenn man sich an die Unilu gewohnt ist, welche sich auf ein Gebabaeude beschraenkt. Die Campusanlage ist wunderschoen bepflanzt und es sind wahrscheinlich mehr Gaertner als Professoren in der Unilu angestellt. Als „Haustiere“ haelt die PUCP Rehe. Man kann sich also auf dem Campus gut verweilen.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich wuerde empfehlen, Kurse zu waehlen, welche in den freien Studienleistungen oder in Kulturwissenschaften angerechnet werden koennen. Kurse sind zwischen 2 bis 4 Wochenstunden und werden dementsprechend mit 2 bis 4 Credits belohnt. Die Kursinhalte koennen dank des Syllabus jedes Dozenten vor einer deinitiven Kurseinschreibung eingesehen werden. Ich habe vor allem Kurse gewaehlt, die sich mit der Geschichte oder der Gesellschaft Perus auseinander setzen, weil ich das Land, in welchem ich studierte besser kennenlernen wollte. Alle Vorlesungen (bis auf wenige Ausnahmen) sind auf Spanisch, so auch die Pruefungen. Viele Dozenten sind aber offen dafuer, Austauschstudierende die Pruefungen in Englisch schreiben zu lassen.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Eine Studienberatung habe ich nicht in Anspruch genommen. Um soziale Kontakte zu knuepfen, die Stadt besser kennen zu lernen und sich im Bildungssystem zurecht zu finden, sind die zuvor angesprochenen Cumpañoeros (quasi Mentoren) sehr hilfreich. Die Mobilitaetsstelle steht auch immer als Anlaufstelle zur Verfuegung (man beachte die Oeffnungszeiten), ansonsten werden die Emails mit Anliegen von Studenten immer sehr schnell beantwortet</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Peru ist eines der billigsten Suedamerikanischen Laender, vor allem fuer uns Schweizer. Die Lebenskosten sind sehr niedrig. Die Kosten fuer einen Spanischkurs an der PUCP (800 Dollars) waren die teuersten fuer mich. Kopien sind nur ca 4 Rappen pro Seite, anderes Studienmaterial wird kaum benoetigt. Ebanking ist sicher von Vorteil.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Es gibt zahlreiche Veranstaltungen fuer Ausstauschstudierende, ich bevorzugte es aber Peruaner kennenzulernen. Jeden Donnerstag hat die PUCP einen Kulturtag. Weitere Veranstaltungen werden meist per Mail bekannt gegeben. Es gibt auch zahlreiche Sportangebote. Ich habe aber keine Uebersicht im Internet gefunden, man muss sich einfach ein bisschen durchfragen. Gegen Bezahlung kann man einen Fitnessraum</p>

	benutzen.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern	Die Anmeldeprozedur fuer die Kurse ist an der Unilu sicherlich besser. Beim Uni-komplex hat aber definitiv Lima die Nase vorn. Ansonsten find ich einen Vergelich schwierig und muss sagen, dass es auch die Abwechslung ausmacht.